

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Dem beweinten Grabe unsers verehrungswürdigsten Directors
des Herrn D. Gottlieb Anastasius Freylinghausen Hochwürden
in tiefster Ehrfurcht geheiligt ...**

**Grobe, J. S.
Wolter, J. F.
Pohle, C. G.
Feldmann, J. W.**

Halle, 1785

VD18 13404156

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-203894



Ach! Er ist nicht mehr! Des unerbittlichen Todes
 Stimme gebot auch Ihm; offen stand Ihm das Grab!
 Ernst und schweigend sah Er hinab, dann wandt' Er zum Himmel
 Lächelnd den heitern Blick: „Herr zwar bin ich bereit
 „Deinem Vaterwinke zu folgen ins Thal der Vollendung,
 „Aber noch blieb' ich so gern irrender Jünglinge Rath —

„Ihnen ein Führer; jedoch mein Wille nicht — nur der Deine —
 „Vater, Dein Wille gescheh!“ Und Ihm rauschten von fern
 Seiner Verklärung Palmen — es war Sein Blick schon verkläret —
 Stiller schlug Ihm das Herz, und Er entschlummerte sanft.
 Ach so früh, so früh schon am Ziel auf dem Pfade zum Himmel? —
 Der du die Schickungen lenkst, deiner Erschaffnen lenkst —
 Der du Ihn nahmst, vergieb, wenn unsre stammelnde Klage
 Nicht zum Preisgesang wird! Liebt Er als Kinder uns nicht?
 Lieben voll Ehrfurcht wir all Ihn nicht als den Besten der Väter?
 Und, Er enteilt dem Blick schnell, wie der Abendstern sinkt.
 Weinet, die ihr Ihn liebtet, den Frommen, den Vater der Waisen.
 Weinet, Er ist es werth, unter die Thränen des Dankes
 Ihm von Schaaren klagender Jüngling' und Armen geweiht,
 Auf Sein ruhmvolles Grab, dies wehmütige Lied!
 Ach! wo findest Du, Tochter des Himmels, geräuschlose Tugend,
 Rechte Gottesfurcht du, selten der Sterblichkeit Kind —
 Wo statt deines Geliebten einen der Pilger,
 Welcher, Ihm gleich, dem Ziel, groß im Stillen zu seyn,
 Diesem Ziel mit unverwandtem Auge nur nachstrebt.
 Irdischen Ruhmes vergißt mit der Unsterblichkeit Durst
 Thaten, welche die Erde verkennet, der Himmel einst lohnet —
 Solche Thaten nur thut? — Weinet, o Jüngling', um Ihn! —
 Aber was rauscht, was thönt wie Harfengelispel vom Himmel
 Schauerlich bebend herab? — Horcht als wär Er es selbst!

Süß erthönt die Stimme des Trostes, der sanften Belehrung:
 „Klagt den Entschlummerten nicht, weint nicht so traurig um Ihn,
 „Ueber eure täuschenden Wünsche erhaben umschwebt Ihn
 „Unausprechliche Ruh. Seligkeit, welche der Geist
 „Hier am Staube zu denken im kühnsten Fluge nicht waget,
 „Fühlt der Entschlafene! Schweiget und werdet Ihm gleich!“



FS. 6. 301 [37]



W1F

15. 497